



**GRUNDSCHULE
THADENSTRASSE**

AfD, lasst unsere Kinder in Ruhe!

Die AfD und Medienplattformen der extremen Rechten haben versucht, mit unerlaubt angefertigten Videoaufnahmen von Grundschulkindern eine Kampagne gegen die Grundschule Thadenstraße loszutreten. Als Elternvertretung erwarten wir, dass sich Senat, Schulbehörde und demokratische Parteien schützend vor unsere Kinder stellen und deren Recht auf freie Meinungsäußerung verteidigen!

Eine schulfremde Person hat aus einer Privatwohnung heraus Videoaufnahmen von Grundschulkindern angefertigt, die in einer Schulpause auf dem Schulhof eine Demonstration gegen die AfD „nachspielten“. Diese Aufnahmen werden nun durch die AfD und die ihr nahestehende Wochenzeitung »Junge Freiheit« für eine politische Kampagne gegen die Grundschule Thadenstraße benutzt. Die Partei verbreitete das Video zunächst auf der digitalen Plattform »X« und sprach in einem Folgepost unter Nennung der Schule von »linksgrüner Indoktrination«. Mittlerweile kursiert der Film mitsamt den Behauptungen der AfD durch die Öffentlichkeit – und einschlägige Organe der extremen Rechten berichten darüber. Dies ist aus unserer Sicht ein Skandal, der bisher an den seriösen Medien vorbeigegangen ist.

Wir stellen als Eltern fest:

Demonstrationen sind eine demokratische Selbstverständlichkeit und können auch im Leben von Kindern aktiv oder passiv miterlebt werden. Kinder verarbeiten dabei das, was sie wahrnehmen, oftmals im Spiel, und das „Nachspielen“ einer Demonstration ist in diesem Rahmen deshalb in keiner Weise fragwürdig. Im Rahmen der von der AfD skandalisierten »Schulhof-Demonstration« sind weder strafbare noch verfassungsfeindliche Aussagen getätigt worden. Das Recht auf freie Meinungsäußerung gilt auch für Grundschul Kinder. Anders als von der AfD und in den Medien der extremen Rechten suggeriert, entstand die »Schulhof-Demonstration« aus einer Initiative der Kinder selbst heraus. Eine Vorbereitung im Unterricht hat nicht stattgefunden.

An der Grundschule Thadenstraße werden zahlreiche Kinder unterrichtet, die unmittelbar von den an die Öffentlichkeit gekommenen sogenannten „Remigrationsplänen“ der AfD betroffen wären – und dies auch wissen. Deshalb wäre es falsch, ihr Demonstrationsspiel als unernte Angelegenheit abzutun. In Zeiten aufgeheizter Debatten müssen auch Grundschulkinder einen Umgang mit der Realität finden. Eine spielerische Verarbeitung von gesellschaftlichen Konflikten ist nicht nur normal, sondern wünschenswert.

Es ist ein bekanntes Vorgehen der AfD, mit Verweis auf die vorgebliche »Neutralitätspflicht« von Kultur- und Bildungsinstitutionen Äußerungen unterbinden zu wollen. Wir Eltern erleben dabei das hier beschriebene Vorgehen als Instrumentalisierung von Kindern zu politischen Zwecken und lehnen dies strikt ab.

Die Verwendung von heimlich angefertigten Videoaufnahmen des geschützten Schulraums zum Zweck der politischen Agitation soll eine Drohkulisse schaffen, die unsere Kinder an der freien Entfaltung hindert. Das so gegenüber den Kleinsten der Gesellschaft vermittelte Signal »Wir beobachten Euch« ist einschüchternd und bedrohlich. Wir weisen diese Praxis zurück.

Wir erwarten von den demokratischen Parteien, dem Senat und der ihm unterstellten Schulbehörde als zuständiges Aufsichtsorgan, sich schützend vor die Schule, das Lehrpersonal und die Kinder zu stellen. Wir erwarten ein klares und bestimmtes Vorgehen gegen das heimliche Abfilmen unserer Kinder auf dem Schulgelände durch schulfremde Personen, die Verbreitung dieses Videos und seinen Missbrauch für eine politische Kampagne der AfD. Wir sind nicht bereit, einen solchen Eingriff in den geschützten Raum Schule hinzunehmen.

AfD, lasst unsere Kinder in Ruhe!

Der Elternrat der Grundschule Thadenstraße

Kontakt: elternrat@gsthaden.de